Pressemitteilung Kirchenchor Cäcilia Merten, 12.05.2016

Kirchenchor Cäcilia Merten auf „Tournee“ durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz

Eine sehr schöne Überraschung bot sich den Sängerinnen und Sängern, sowie den Partnern, des Mertener Kirchenchors bereits in aller Frühe. Herr Pastor Prümm hatte sich auf den Weg zur Bushaltestellt gemacht um dem Kirchenchor den Reisesegen zu spenden. Gegen Mittag traf der Chor in Mühlhausen/Frankreich ein. Nach einem typisch Elsässer Mittagstisch konnten bei einer Stadtführung die Besonderheiten dieser Französischen Kleinstadt erlebt werden. Am nächsten Tag ging es nach Zürich. Hier standen sowohl eine Stadtrundfahrt als auch ein Stadtrundgang auf der Tagesordnung. Am Nachmittag desselben Tages ging es weiter mit dem Ziel Kloster Einsiedeln. Hier konnte der Chor die Schönheit der barocken Klosterkathedrale bestaunen und mit einem vom Dirigenten Stephan Krings spontan angestimmten „Vater unser“ die Kirche in eine tolle musikalische Stimmung bringen. Der dritte Tag führte uns nach Luzern. Diese, am Rande der Schweizer Alpen gelegene Stadt, wurde zunächst zu Fuß bei einem ausgiebigen Stadtrundgang erkundet, bevor bei herrlichem Wetter eine Fahrt mit einem Ausflugsschiff über den Vierwaldstätter See die Schönheit dieser Region in Gänze zum Vorschein brachte. Dem Chor wird sicherlich die Anlegestelle in Hergiswil in Erinnerung bleiben. Mit einem spontanen Ständchen vom Schiff aus gratulierte der Chor einem Hochzeitspaar, welches sich zum Fototermin in unmittelbarer Nähe des Stegs eingefunden hatte. Zum Höhepunkt der Reise fand der Chor sich am darauffolgenden Sonntagmorgen zum Hochamt in der St. Clara Kirche in Basel ein. Der 50-köpfige Kirchenchor aus Merten brachte die Missa brevis von Jacob de Haan vom Kyrie bis hin zum Agnus Dei zur Aufführung. Begleitet wurde der Chor vom Baseler Organisten der ehemaligen Jesuitenkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für die Mertener, Gelegenheit beim sogenannten Apero, sich mit den Gottesdienstbesuchern auszutauschen. Davon, dass Basel sehr viel mehr zu bieten hat als „nur“ die chemische beziehungsweise die pharmazeutische Industrie, konnten sich die Mertener bei einem Stadtrundgang durch die Baseler Altstadt persönlich überzeugen. Auf dem Nachhauseweg war es an der Zeit Danke zu sagen. Die Reisenden dankten insbesondere ihrem Vorsitzenden Willi Marx, der mit der Vorbereitung der Reise bereits vor über zwei Jahren begonnen hatte und so den perfekten Reiseverlauf - wie ein „Schweizer Uhrwerk“ - sicherzustellen wusste.